

Charakterstärken entwickeln Leistungsbereitschaft



**CHARAKTERSTÄRKEN ENTWICKELN
LEISTUNGSBEREITSCHAFT**



ERARBEITET VON ROLAND BERNHARD UND CHRISTINA SCHMIDT

Charakterstärke Leistungsbereitschaft

DIE CHARAKTERSTÄRKE DER LEISTUNGSBEREITSCHAFT

INFORMATIONEN FÜR ELTERN UND
LEHRKRÄFTE

Die Arbeit ist ein Weg, der uns hilft, uns menschlich zu entwickeln und einen sinnvollen Beitrag zu unserer Gesellschaft zu leisten. Dies erreichen wir, indem wir bei der Erfüllung unserer Tätigkeiten unser Bestes geben.

Unser Beruf – und für unsere Schüler/innen ist das Lernen der "Beruf" – wird uns umso mehr Freude und Erfüllung schenken, je mehr wir versuchen, ihn bestmöglich auszuüben. Die Charakterstärke der Leistungsbereitschaft äußert sich darin, dass die Kinder das Lernen als ihren Beruf ansehen und sich bemühen, "ihren Beruf" so gut wie möglich auszuüben.

Lernen zu dürfen, ist ein großes Geschenk und keine mühsame Last. Die Leistungsbereitschaft ermöglicht es uns, im Leben viel erreichen zu können.

Wichtig ist, im Rahmen der Leistungsbereitschaft auch zu verstehen, dass alle erstrebenswerten Ziele im Leben Anstrengung erfordern. Nur wenn wir bereit sind, uns im Leben anzustrengen, werden wir Ziele erreichen, die uns glücklich und zufrieden auf unser Leben oder einfach nur auf unseren Tag zurückschauen lassen.



Leistungsbereitschaft bedeutet:

- die Arbeit für die Schule als den eigenen Beruf zu sehen, den man so gut wie möglich ausübt
- zu wissen, dass sich Anstrengung auszahlt und dass das Leben die arbeitsamen Menschen "belohnt"

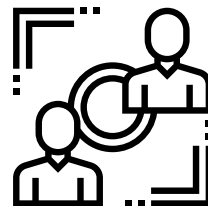
Im Folgenden finden Sie Materialien, mit denen Sie die Charakterstärke der Leistungsbereitschaft im Unterricht und in der Familie üben können.

Neben den Materialien für die Schule und für die Familie finden Sie auch weiterführende Ideen, wie Sie zum Thema Leistungsbereitschaft mit den Kindern arbeiten können.

Lassen Sie Ihren Unterricht / Ihre Erziehung von diesen Ideen inspirieren.

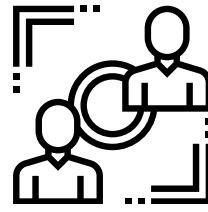
**KINDER, DIE GLAUBEN, DASS ERFOLG
VON ANSTRENGUNG ABHÄNGT,
ENTFALTEN IHRE POTENZIALE
NACHWEISLICH BEDEUTEND BESSER ALS
JENE, DIE DENKEN, ERFOLG KOMMT VON
INTELLIGENZ.**

*Carol Dweck, Psychologin und Begründerin der Growth
Mindset Theorie*



**Ich lasse mich bei meiner Arbeit
nicht ablenken.**

Leistungsbereitschaft



Ich lasse mich bei meiner Arbeit nicht ablenken.

Mein Familienziel:



Name:.....

Beurteilung der Eltern:

Kreuzen Sie an, wie das Familienziel erreicht wurde.



SEHR GUT

☐

GUT

☐

NORMAL

☐

Unterschrift der Eltern

Leistungsbereitschaft Übungen in der Schule

Lernziel dieser guten Gewohnheit

- Die Schüler/innen sollen verstehen, dass für die Leistungsbereitschaft in der Schule Selbstdisziplin notwendig ist.
- Sie sollen einsehen, dass die Charakterstärke der Leistungsbereitschaft langfristig positive Auswirkungen hat.

Ressourcen

- Ein großes Blatt Papier für einzelne Gruppen, A4-Papier und Stifte.

Skript zum Bild der Guten Gewohnheit

- „Schauen wir uns jetzt das neue Bild der Guten Gewohnheit an.“ „Was seht ihr hier auf dem Bild?“ Das Bild soll genau beschrieben werden.
- Es soll aus dem Bild herausgearbeitet werden, dass Anna-Lena sich arbeitsam und selbstdiszipliniert verhält, obwohl sie sicher auch gerne bei dem Spiel draußen dabei wäre, während Paul sich ablenken lässt. Wenn Anna-Lena mit ihrer Arbeit fertig ist, kann sie auch hinausgehen und sie wird zufrieden sein, dass sie ihre Arbeit gut gemacht hat.
- Hier kann auch herausgearbeitet werden, dass die Schule der Beruf für die Kinder ist. Wenn Sie arbeitsam und selbstdiszipliniert sind, üben die Kinder ihren Beruf "Schüler/in" gut aus. Wenn man sich in seinem Beruf anstrengt und engagiert, ist man auch generell zufriedener und glücklicher.

Aktivitäten – Bild und Diskussion

- Die Kinder arbeiten in kleinen Gruppen und schreiben oder zeichnen ihre Ideen darüber auf, wie Leistungsbereitschaft und Selbstdisziplin in ihrem Leben ausschauen können (z. B. bei einer Aufgabe bleiben und sie fertig machen, Ablenkungen ignorieren, in der Garderobe nicht trödeln etc.). Die Kinder sollen dann im Plenum aus ihren Gruppen berichten. Fordern Sie die Kinder heraus und bitten Sie sie, aus den Ideen, die sie gefunden haben, die wichtigste Idee zu nennen.
- "Jetzt haben wir gesehen, wie wir arbeitsam und selbstdiszipliniert sein können. Nun werden wir darüber nachdenken, warum Leistungsbereitschaft und Selbstdisziplin wichtig sind". "Nehmen wir an, Paul würde es beim Lernen nie schaffen, selbstdiszipliniert zu sein. Wie würde sein Leben dann möglicherweise aussehen, wenn er einmal erwachsen ist?" Lassen Sie die Kinder dazu ihre Gedanken ausführen.
- "Wie könnte sein Leben aussehen, wenn er schon als Kind und dann auch später immer sehr arbeitsam wäre?" Die Kinder sollen erkennen, dass die Charakterstärke der Leistungsbereitschaft langfristig positive Auswirkungen hat.

Aktivität Rollenspiel

- "Wir werden jetzt ein Rollenspiel machen und werden lernen, wie Selbstdisziplin bei der Arbeit aussehen kann." Nun werden die Kinder aufgefordert, verschiedene Situationen nachzuspielen. Ein Kind bekommt die Rolle einer Person, die Selbstdisziplin bei der Arbeit übt. Die anderen Kinder der Klasse schauen zu.
 - Situation 1: Du sollst deine Hausübung machen, aber deine Schwester kommt zu dir und möchte dir etwas in einem sehr interessanten Buch zeigen. Wie würdest du hier Selbstdisziplin üben?
 - Situation 2: Du arbeitest gerade an einer Zeichnung für die Schule, die am nächsten Tag fertig sein muss, und plötzlich klingelt der Nachbarjunge an der Tür.
 - Situation 3 (für echte Profis): Du sitzt in deinem Zimmer und machst deine Mathehausübung. Plötzlich passiert bei der Straße vor deinem Fenster ein kleiner Autounfall (nichts ist geschehen, nur ein Blechschaden).



Ich lasse mich bei meiner Arbeit nicht ablenken.

Leistungsbereitschaft Übungen in der Schule

Lernziel dieser guten Gewohnheit

- Die Schüler/innen sollen verstehen, dass für die Leistungsbereitschaft in der Schule Selbstdisziplin notwendig ist.
- Sie sollen einsehen, dass die Charakterstärke der Leistungsbereitschaft langfristig positive Auswirkungen hat.



Gespräch zwischen Eltern und Kindern

- Bitten Sie Ihr Kind, Ihnen die neue gute Gewohnheit anhand des Bildes zu beschreiben. Fragen Sie, ob es weiß, was es in diesen zwei Wochen lernen soll und warum das wichtig ist.
- Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einen Merksatz im Bereich der Leistungsbereitschaft, in dem es noch wachsen kann.
- Schreiben Sie diesen Merksatz nun auf das dafür vorgesehene Blatt mit dem Familienziel. Dies soll für die nächsten Wochen die gute Gewohnheit Ihres Kindes sein, in der sich Ihr Kind bemühen wird.
- Hängen Sie das Bild gut sichtbar in der Wohnung auf und erinnern Sie Ihr Kind regelmäßig an die gute Gewohnheit und das Familienziel.



Gerne können sie Ihr Familienleben auch von den Zusatzmaterialien zur Leistungsbereitschaft bereichern lassen.



↑
**BITTE
HIER
ABHAKEN**

Ich lasse mich bei meiner Arbeit nicht ablenken.



"Ein fauler Jäger macht
nie einen Fang,
kostbare Güter erlangt
der Fleißige."
Bibel (Spr. 12/27)

Ideen für Leistungsbereitschaft

Wie kann ich arbeitsam und Leistungsbereitschaftig sein?



Ich verschiebe meine Arbeit nicht auf später.



Ich lasse mich nicht ablenken.



Ich führe meine Tätigkeit konzentriert zu Ende.



Ich gebe nicht auf, wenn ich auf Schwierigkeiten stoße.



Ich arbeite ordentlich, statt schnell und schlampig.



Ich mache meine Arbeit immer so gut ich kann. Ich versuche, mein Bestes zu geben.



Übung macht den Meister! Ich übe regelmäßig, um auf einem Gebiet richtig gut zu werden.



Ich setze mir anspruchsvolle Ziele!



Ich halte meine Arbeitsmaterialien in Schuss.



Ich nehme mein Handy oder andere elektronischen Geräte nicht zu meinem Arbeitsplatz oder lasse sie ausgeschaltet, während ich arbeite.



Work
hard!

Bücher zum Thema Leistungsbereitschaft

Hier schlagen wir eine Liste mit Büchern und Geschichten vor, anhand derer die Charakterstärke der Leistungsbereitschaft in der Schule und auch zuhause vertieft werden kann.



Lernen macht Spaß (Brigitte Weninger)

Mehrere Tiere möchten etwas lernen und gründen eine Waldschule. Jeder bringt den anderen etwas bei, was nur er besonders gut kann. Thema: Freude am Lernen. Wie schön ist es, voneinander zu lernen! Wir können von anderen lernen.



Bilderbuchschatz, Das Pfannkuchenbuch (Eric Carle)

Ein Bub möchte einen Pfannkuchen essen, worauf seine Mutter ihn dazu ermuntert, selbst einen zu machen. Während er sich an die Arbeit macht, merkt er, wie viel Arbeit ein Pfannkuchen bedeutet und wie viele Arbeitsschritte hierfür erforderlich sind. Thema: Wieviel Arbeit steckt hinter einer kleinen Sache?



Frau Holle (Grimms Märchen)

Thema: Was ist gute und was ist schlechte Arbeit? Was ist das Ergebnis guter und mangelhafter Arbeit?



Peter und die Arbeit (Luis Raventos Artes)

In kurzen Texten und Bildern wird erklärt, was eine gut verrichtete Arbeit ist und wozu wir arbeiten.

Thema: Arbeit transzendieren.



Marias Esel (Weihnachten), Gunhild Sehlin

Der Esel eines reichen Bauers ist sehr faul und macht seine Arbeit nicht. Maria möchte diesen Esel und Josef kauft ihn für sie. Thema: Maria setzt ihr ganzes Vertrauen und ihre Erwartungen in den Esel und der Esel gibt sein Bestes für Maria und Josef. Am Ende darf er für Jesus sorgen. Ideal in Verbindung mit religiösen Themen.



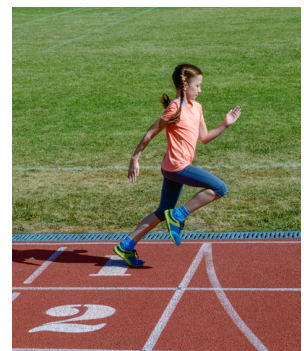
Die Biene (Paul Starosta)

Die Biene als Beispiel für Leistungsbereitschaft. Thema: Organisation der Bienenwelt und wie der Honig entsteht. Verwendbar in Kombination mit Sachunterricht)



Guinness-Buch der Rekorde

Wir suchen ein paar Rekorde heraus von Menschen, die etwas geleistet oder erreicht haben und besprechen, wieviel und was sie wohl üben mussten, um ihr Ziel zu erreichen.



DREI KLEINE SCHWEINCHEN (JOSEPH JACOBS)

EIN BUCH ZUM THEMA LEISTUNGSBEREITSCHAFT

Inhaltsangabe:

- Drei kleine Schweinchen bauen ein Haus, um sich gegen den Wolf zu schützen. Zwei davon sind faul, möchten gleich wieder spielen gehen und investieren wenig Zeit in den Hausbau. Ihr Haus ist daher wenig stabil und schlecht gebaut, sodass der Wolf sehr schnell eindringen kann. Das dritte Schweinchen nimmt sich viel Zeit und baut ein festes und stabiles Haus. Der Lohn dafür ist Sicherheit vor dem Wolf. Die Botschaft des Buches: Gute Arbeit lohnt sich!

Mögliche Zielsetzungen für die Arbeit mit dem Buch:

- Erkennen, dass gute Arbeit Anstrengung erfordert
- Bewusst machen, dass Anstrengung sich bezahlt macht

Diskussionsvorschläge zum Buch:

- Warum wollen die ersten beiden Schweinchen kein festes Haus bauen?
Weil sie lieber spielen wollen als arbeiten, es ist ihnen schade um die Zeit, die sie nicht spielen können.
- Wie reagieren sie darauf, dass das dritte Schweinchen so viel Arbeit in sein Haus steckt?
Sie lachen es aus, sie verspotten es und machen sich über es lustig.
- Wie ergeht es den beiden ersten Schweinchen jeweils mit ihren Häuschen?
Der Wolf kommt und möchte sie holen. Die ersten beiden Häuschen fallen zusammen, als der Wolf angreift.
- Was macht das dritte Schweinchen, als es die anderen beiden um Hilfe bitten? Wie findest Du das?
Es lässt die anderen beiden sofort herein, um sie zu retten. Das ist sehr freundlich und großzügig, zumal die anderen beiden es ausgelacht haben, als es das Haus baute. Es hat ihnen ihre Dummheit schnell verziehen, das ist sehr großzügig.
- Wurdest Du auch schon ausgelacht, als Du etwas anders gemacht hast als die anderen oder als Du Dich besonders angestrengt hast?
- Kennst Du das Sprichwort „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ Wie könnte man dieses Sprichwort auf diese Geschichte anwenden?



Arbeitsblatt

DREI KLEINE SCHWEINCHEN (JOSEPH JACOBS)

EIN BUCH ZUM THEMA LEISTUNGSBEREITSCHAFT

Beantworte die folgenden Fragen zu der Geschichte

- Warum wollen die ersten beiden Schweinchen kein festes Haus bauen?
- Wie reagieren sie darauf, dass das dritte Schweinchen so viel Arbeit in sein Haus steckt?
- Wie ergeht es den beiden ersten Schweinchen jeweils mit ihren Häuschen?
- Was macht das dritte Schweinchen, als es die anderen beiden um Hilfe bitten? Wie findest Du das?
- Wurdest Du auch schon ausgelacht, als Du etwas anders gemacht hast als die anderen oder als Du Dich besonders angestrengt hast?
- Kennst Du das Sprichwort „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ Wie könnte man dieses Sprichwort auf diese Geschichte anwenden?

.....

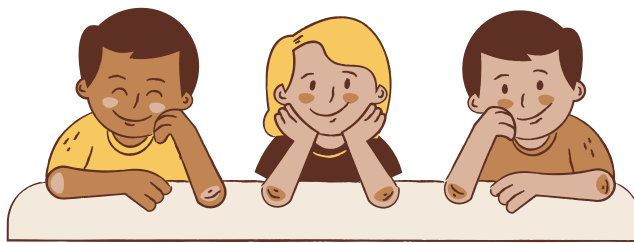


DER GROSSE TAG (DOKUMENTARFILM VON PASCAL PLISSON)

EIN FILM PASSEND ZUM THEMA LEISTUNGSBEREITSCHAFT

Inhaltsangabe:

- Mehrere Kinder aus verschiedenen Kontinenten möchten einen Beruf erlernen und müssen dafür hart trainieren, da für sie Ausbildungsmöglichkeiten nur schwer zugänglich sind. Wir begleiten sie auf diesem Weg und sehen, wie sie lernen, sich vorbereiten und was für Schwierigkeiten sie auf sich nehmen.
- Botschaft: Der Film zeigt, dass, wenn wir uns einsetzen, wir viel erreichen können, dass aber Arbeit und Leistungsbereitschaft erforderlich sind.



AKEELAH AND THE BEE/AKEELAH IST DIE GRÖSSTE (FILM VON DOUG ATCHISON)

EIN FILM PASSEND ZUM THEMA LEISTUNGSBEREITSCHAFT

Inhaltsangabe:

- Ein Mädchen aus sozial benachteiligten Verhältnissen möchte zu einem "spelling contest" in den USA antreten. Da sie aus einer nicht so guten Schule kommt, muss sie sich besonders anstrengen und viel üben. Mehrmals verlässt sie der Mut, aber die Unterstützung eines Professors und ihrer Familie hilft ihr durch die schwere Zeit. Der Wettbewerb ist eine große Herausforderung. Ehrlichkeit, kollegiales Verhalten und Großzügigkeit sind auch ein Thema des Filmes.
- Botschaft: Wer sich anstrengt, kann viel erreichen, auch wenn seine Voraussetzungen nicht so gut sind wie die der anderen.

Mögliche Zielsetzungen für die Arbeit mit dem Film:

- Erkennen, dass man mit Leistungsbereitschaft viel erreichen kann, auch wenn man vielleicht nicht so gute Voraussetzungen hat wie andere Menschen

Diskussionsvorschläge zum Film:

- Beschreibe die Lebensumstände von Akeelah!

Schule für sozial benachteiligte Kinder. Ihr Vater ist erschossen worden, ihre Mutter muss als Krankenschwester viele Stunden arbeiten.

- Warum möchte Akeelah zuerst nicht antreten?

Weil sie nicht an sich glaubt, weil sie ihre Schule nicht mag und daher nicht etwas für ihre Schule tun möchte und auch, weil ihr die richtige Unterstützung fehlt.

- Wie überzeugt ihr Bruder sie, bei dem Wettbewerb anzutreten?

Er sagt ihr, sie soll es für ihren verstorbenen Vater tun.

- Warum ist ihre Mutter zuerst dagegen, dass sie zu diesem Wettbewerb antreten?

Weil sie möchte, dass Akeelah zuerst einmal in der Schule besser wird und weil sie auch Angst davor hat, dass Akeelah verliert.

- Warum bekommt sie wenig Unterstützung von ihrer Umgebung?

Weil sie in armen Verhältnissen lebt und die Menschen in ihrer Umgebung nicht gewöhnt sind, Erfolg zu haben oder zu gewinnen, schon gar nicht in einer Umgebung, wo sie gegen Menschen antreten, die viel bessere Chancen haben und mehr Bildung bekommen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Filme und Dokumentationen im Unterricht bearbeiten

Diskussionsvorschläge zum Film (Fortsetzung):

- Warum hilft ihr der Professor und was macht ihn so traurig und einsam?

Seine Tochter ist vor vielen Jahren gestorben und seine Frau hat ihn verlassen. Er kann nicht mehr unterrichten, weil er so depressiv ist, und möchte Akeelah helfen. Sie erinnert ihn wahrscheinlich an seine Tochter. Er sieht, wie viel Potential sie hat, und möchte, dass sie etwas daraus macht.

- Was fordert der Professor von ihr bei der Vorbereitung?

Er fordert, dass sie pünktlich ist, dass sie keine derbe, sondern eine schöne Sprache verwendet, dass sie höflich ist, aber auch, dass sie an sich glaubt, keine Angst vor der Herausforderung hat, dass sie viel von sich fordert. Es braucht Selbstdisziplin und Arbeitsamkeit.

- Warum möchte sie zwischendurch aufgeben?

Weil sie unter dem Druck leidet, dass alle hoffen, dass sie gewinnt. Sie möchte nicht enttäuschen, aber auch, weil ihre Freundin sich von ihr zurückgezogen hat und weil der Professor sie am Schluss nicht mehr coacht. Sie fühlt sich alleine.

- Wer hilft ihr aus der Krise heraus und wie?

Ihre Mutter macht ihr Mut und erzählt ihr von ihrem eigenen Wunsch, zu studieren, den sie aufgeben musste. Sie möchte, dass Akeelah nicht aufgibt, und stärkt sie.

- Welche zwei weiteren Kinder, die gegen sie antreten, werden in dem Film vorgestellt?

Ein lateinamerikanisches Kind, dessen Eltern ihn sehr positiv unterstützen, und ein Asiate, der von seinen Eltern massiv unter Druck gesetzt wird, um zu gewinnen.

- Wie nimmt das lateinamerikanische Kind es auf, als es aus dem Wettbewerb ausscheidet? Wie nehmen es seine Eltern auf?

Er verabschiedet sich mit Humor und Charme. Er zeigt, dass er ein guter Verlierer ist, und nimmt sein Ausscheiden ohne Tragik auf. Seine Eltern klopfen ihm anerkennend auf die Schulter und freuen sich über seine Leistung, auch wenn er nicht gewonnen hat.

- Was macht Akeelah in ihrer letzten Runde gegen den asiatischen Buben? Warum macht sie das? Sie spricht absichtlich ein Wort falsch aus, weil sie ihn gewinnen lassen möchte. Sie macht das, weil sie mitbekommen hat, dass seine Eltern ihn sehr unter Druck setzen und sehr wütend wären, wenn er verliert.

- Welche Charakterstärke zeigt Akeelah in dieser Situation?

Die Großzügigkeit: Sie möchte ihn gewinnen lassen, obwohl sie so lange gearbeitet hat, um diesen Wettbewerb zu gewinnen.

- Wo zeigt sich die Arbeitsamkeit in diesem Film?

Akeelah muss viel arbeiten, um sich für diesen Wettbewerb vorzubereiten. Sie muss über den Sommer Tag und Nacht tausende Wörter lernen.

SCHUSTER MARTIN (LEO TOLSTOJ)

EIN BUCH ZUM THEMA LEISTUNGSBEREITSCHAFT – FÜR DEN
RELIGIONSUNTERRICHT

Inhaltsangabe:

- Schuster Martin lernt, dass er bei seiner Arbeit Jesus begegnet, wenn er gut zu anderen ist und seine Arbeit gut verrichtet.

Mögliche Zielsetzungen für die Arbeit mit dem Buch:

- Bewusst machen, dass wir während unserer Arbeit viele Gelegenheiten haben, Gott zu begegnen, indem wir z. B. für andere da sind.

Diskussionsvorschläge zum Buch:

- Wer ist Schuster Martin und was macht er?
- Welches Buch liest er abends?
- Welchen Personen begegnet er während seiner Arbeit und was passiert mit ihnen?
- Schuster Martin möchte Jesus begegnen. Wie geschieht das? Wodurch wird sein Wunsch Wirklichkeit?
- Wie können wir Jesus jeden Tag begegnen? Nenne Beispiele!
- Wie sollen wir unsere Arbeit verrichten, damit wir Jesus begegnen können?

